

**Weiterführung des Projekts Digitale Hilfe im
Haushaltsjahr 2022**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05644

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 07.04.2022 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">● Beschluss der Vollversammlung vom 24.07.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14953● Antrag des KulturRaums München e. V.: Weiterführung des Projekts „Digitale Hilfe“ im Jahr 2022
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">● Projekt „Digitale Hilfe“ - Weiterführung des Projekts „Digitale Hilfe“ im Haushaltsjahr 2022
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">● Zustimmung zur befristeten Fortführung und Finanzierung des Projekts „Digitale Hilfe“ im Haushaltsjahr 2022
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● KulturRaum München e. V.● Digitale Teilhabe
Ortsangabe	-/-

Weiterführung des Projekts Digitale Hilfe im Haushaltsjahr 2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05644

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 07.04.2022 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Das Projekt KulturRaum München e. V. wird u. a. vom Amt für Soziale Sicherung/Schuldner- und Insolvenzberatung gefördert. Es hat in Kooperation mit dem Medienzentrum München des JFF¹ (MZM) das Angebot „Digitale Hilfe“ entwickelt, in dem Menschen im Umgang mit digitalen Angeboten geschult und beraten werden, um die digitale Teilhabe dieser Personen, insbesondere unter den pandemischen Rahmenbedingungen, zu stärken. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Selbstbefähigung älterer Personen, um digitale Endgeräte benutzen zu können.

Durch Beschluss der Vollversammlung vom 24.07.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14953 wurden dem Referat für Informationstechnologie (IT-Referat) Mittel in Höhe von 100.000 Euro für „zielgruppenspezifische Schulungs- und Bildungsangebote“ mit der Zielgruppe der Senior*innen zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende interne Mittelumschichtung zwischen dem Sozialreferat und dem IT-Referat ermöglichte die Realisierung des Projekts „Digitale Hilfe“ durch den KulturRaum im Jahr 2021.

Im Haushaltsjahr 2021 erwirtschaftete das Projekt einen Überschuss i. H. v. 49.996 Euro. Das Projekt soll nun im Jahr 2022 fortgeführt werden. Ein Einsatz von Mitteln durch die Landeshauptstadt München, der über die ursprünglich im Haushaltsjahr 2021 einmalig zur Verfügung stehenden Mittel i. H. v. 100.000 Euro hinausgeht, ist nicht vorgesehen.

¹ Das JFF ist ein Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis seit dem Jahr 1949. Träger ist der gemeinnützige Verein Jugend Film Fernsehen e. V. (JFF). Weitere Informationen hierzu unter: <https://www.jff.de/> und <https://www.jff.de/ueber-uns/verein-jff-jugend-film-fernsehen-ev/> - letzter Aufruf am 24.01.2022

1 Entstehung und Ziel des Projekts

Menschen, die bislang keine oder wenig Erfahrung und Kenntnisse im Umgang mit digitalen Angeboten und den dazu nötigen Endgeräten haben, stehen heute vor der Herausforderung, dass viele Angebote zur Beratung und Schulung (zur Digitalkompetenz) genauso wie Freizeit, Sport und Kulturangebote ausschließlich über das Internet beworben werden bzw. aus Gründen des Infektionsschutzes nur online zugänglich sind.

Gleichzeitig ist es kaum noch möglich, Antragsstellungen oder Terminvereinbarungen ohne einen Online-Zugang zu erhalten, z. B. ist ein Zugang zum Vermittlungsportal einer Sozialwohnung (SOWON) ausschließlich digital möglich.

Aus diesem Grund wurde bereits 2020 im ersten Lockdown der Corona-Pandemie das Projekt „Digitale Hilfe“ von KulturRaum München und dem Medienzentrum München des JFF ins Leben gerufen. Zu Beginn fanden die Beratungen sowohl an der Theke im PIXEL, Raum für Medien, Kultur und Partizipation, im Gasteig als auch telefonisch statt.

Ziel des Projekts ist es seitdem, Beratung und Unterstützung zur Mediennutzung auch für Menschen anzubieten, die bislang keine oder wenig Digitalkompetenz haben, mit dem Ziel, digitale Teilhabe am kulturellen Leben in München für alle zu ermöglichen. Die Beratung erfolgt durch geschulte medienpädagogische Teamer*innen² und Ehrenamtliche. Zusätzlich werden passende Informationen zur Verfügung gestellt (z. B. zu Technik, Gestaltung, aber auch zu Verbraucherschutzthemen). Die „Digitale Hilfe“ bietet kostenfreie, individuelle, niedrighschwellige und kompetente Beratung zur gesamten Bandbreite digitaler Themen. Sie schließt als stadtweite Anlaufstelle eine Lücke, verweist auf bestehende Angebote und vernetzt diese.

Bedarf und Nachfrage nach der „Digitalen Hilfe“ überstiegen schon nach wenigen Wochen bei weitem die Beratungskapazitäten der Projektträger*innen. Besonders durch die lange Schlange der Wartenden an der PIXEL-Theke wurde dies eindrücklich sichtbar. KulturRaum München vermittelte die Telefonnummer der digitalen Hilfe an seine KulturGäste und machte sie damit auch bei Menschen mit erschwerten digitalen Zugangsbedingungen bekannt.

² Erläuterung: Als Teamer*innen (von englisch Team) werden Personen bezeichnet, die Schulungen durchführen oder Gruppen betreuen und anleiten.

2 Ausgangslage, Finanzierung und Tätigkeiten des Projekts im Haushaltsjahr 2021

2.1 Finanzierung des Projekts im Haushaltsjahr 2021

Aufgrund der coronabedingten Sparerfordernisse war die „Digitale Hilfe“ für 2021 ursprünglich nicht mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Sie wurde bislang aus Honorarmitteln für Medienprojekte finanziert, die aufgrund des Lockdowns nicht durchgeführt werden konnten. Ohne eine finanzielle Absicherung hätte das Projekt nur noch bis Ende März 2021 am Laufen gehalten werden können.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 24.07.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14953, wurde dem IT-Referat für das im Rahmen der Digitalisierungsstrategie beschlossene Thema „zielgruppenspezifische Schulungs- und Bildungsangebote“ einmalig für die Zielgruppe der Senior*innen ein Betrag von 100.000 Euro im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag sollte an das MZM ausgereicht werden.

Die zuständige Abteilung des Amtes für Soziale Sicherung/Schuldner- und Insolvenzberatung wurde im Juli 2021 darüber informiert, dass die Mittel aus verwaltungsinternen Gründen doch nicht an das MZM ausgereicht werden können. Daraufhin nahm die Abteilung Kontakt mit dem dort angesiedelten Zuschussprojekt KulturRaum auf und konnte eine Weiterführung des Projekts „Digitale Hilfe“ mit der Zielgruppe der Senior*innen durch den KulturRaum im Haushaltsjahr 2021 durch Ausreichung der 100.000 Euro vereinbaren. Eine entsprechende interne Mittelumschichtung zwischen dem Sozialreferat und dem IT-Referat erfolgte kurz darauf, sodass der KulturRaum im August 2021 seine Arbeit im o. g. Projekt aufnehmen konnte.

Da allerdings erst so spät im Haushaltsjahr mit dem Projekt begonnen werden konnte, war es in 2021 nicht mehr möglich, die Mittel i. H. v. 100.000 Euro vollständig zu verbrauchen.

2.2 Tätigkeit des Projekts im Haushaltsjahr 2021

Mit der Maßnahme Schulungs- und Bildungsangebote im Bereich Digitalkompetenz verbindet die Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt München das Ziel, die digitale Teilhabe der Menschen in München am gesellschaftlichen Leben allgemein zu unterstützen. Das schließt neben kulturellen Angeboten auch die Teilhabe an digitalen Angeboten im Bereich Kommunikation, Verwaltungsleistungen, Einkaufen etc. mit ein.

Die Maßnahme wurde 2021 genutzt, um das Angebot der „Digitalen Hilfe“ mit der Zielgruppe der Senior*innen fortzusetzen und durch ein geeignetes Netzwerk aus

weiteren Organisationen, Vereinen etc. auszuweiten. Dies bot die Chance, den Personenkreis, der durch die „Digitale Hilfe“ erreicht werden kann, zu erweitern, bereits vorhandene Angebote im Bereich Medienkompetenz miteinander zu vernetzen und unter dem Dach der „Digitalen Hilfe“ sichtbarer und besser erreichbar zu machen.

Wünschenswert wäre auch, die „Digitale Hilfe“ als qualifizierendes und qualitätssicherndes Netzwerk zu verstehen, mit gegenseitigen Hospitationen, regelmäßigen Austauschtreffen und Fortbildungen durch Expertise von außen. Das Kulturreferat hat bereits zwei Vernetzungstreffen derjenigen, die im Bereich Senior*innenmedienbildung tätig sind, durchgeführt (in 2019 und in 2020). Diese Akteur*innen und Organisationen wurden in die Konzeptentwicklung zur erweiterten Digitalen Hilfe einbezogen, so dass deren Bedarfe und Erfahrungen einfließen konnten. Im Jahr 2021 organisierte das Projekt selbst ein Vernetzungstreffen im Kontext der digitalen Hilfe (20.10.2021). Im Zuge dessen wurden die Bedarfe, Entwicklungspotenziale und Kooperationsmöglichkeiten mit bestehenden Institutionen und Projekten thematisiert. Als Ergebnis konnte der weitere Austausch über gemeinsame Themenbereiche sowie eine Liste bestehender Angebote mit dem Fokus auf digitale Teilhabe festgehalten werden. Diese Liste wird voraussichtlich im ersten Quartal 2022 auf der Website³ des Projektes veröffentlicht werden.

Im Jahr 2021 konnten durch das Projekt „Digitale Hilfe“ insgesamt 97 Personen am Telefon beraten werden. Dabei wurden Beratung und Unterstützung bei unmittelbaren technischen Fragen, Hürden oder Interesse an digitalen Angeboten geleistet. Des Weiteren fanden 73 Beratungen vor Ort in der offenen Beratungsstelle im PIXEL im Münchner Gasteig statt. Dort wurden einmal wöchentlich (Dienstags) bzw. ab November 2021 zweimal wöchentlich (Dienstags und Samstags) Sprechstunden abgehalten. Ziel der Beratung vor Ort war es, einen direkteren Austausch und offenen Zugang über die Beratungsstelle sowie einen niedrighschwelligem Zugang für interessierte Menschen und zudem die Möglichkeiten für Peer-to-Peer Beratung zu schaffen. Die Beratungsgespräche sind in der Regel sehr zeitintensiv (30 Minuten bis 1,5 Stunden), da einerseits „das Internet“ weder leicht noch schnell erklärt werden kann und andererseits das Themenspektrum der Anliegen der Klient*innen sehr vielfältig ist.

Außerdem wurden im Jahr 2021 vielfältige Aufbauarbeiten zur Etablierung der „Digitalen Hilfe“ als stabiles, ausbaufähiges Angebot geleistet:

3 <http://www.digitalehilfe-muc.de/> - letzter Aufruf am 22.02.2022

Das Beratungsangebot wurde von ursprünglich einem Beratungstermin (dienstags 12 bis 16 Uhr) pro Woche auf zwei Beratungsangebote (dienstags 12 bis 18 Uhr und samstags 10 bis 16 Uhr) wöchentlich ausgeweitet sowie die Öffnungszeiten verlängert. Zudem wurde das Beratungsteam vergrößert, um sowohl die offenen Sprechstunden als auch die Telefonberatung gewährleisten zu können. Die Berater*innen erhielten vorbereitend auf bzw. unterstützend für ihre Tätigkeit eine Gesprächsschulung. Auch erfolgte 2021 die inhaltliche Ausarbeitung von Beratungsleitfäden und praktischen Grundlagen der „Digitalen Hilfe“. Ein Dokumentationssystem zur Erfassung von Beratungshäufigkeiten und -zeiten sowie von soziodemographischen Hintergründen der Klient*innen wurde ebenfalls entwickelt.

Auf Basis der Beratungsgespräche der „Digitalen Hilfe“ wurde außerdem eine Informationsmaterialsammlung übergreifender Themenschwerpunkte und Fragestellungen zusammengestellt.

Das Projekt baute des Weiteren im Jahr 2021 seine eigene Webpräsenz auf. Dazu wurde eine eigene Website⁴ mit allen wichtigen Informationen rund um das Projekt erstellt. Auch ein Kontaktformular wurde dort eingepflegt, um die Kontaktaufnahme für interessierte Bürger*innen einfacher zu gestalten. Außerdem wurden die Grundlagen für die Vernetzung der Münchner Angebote im Bereich digitale Medien, digitale Teilhabe und Senior*innenbildung sowie für Kalender- und Beratendenübersichten auf der Website geschaffen. Die Veröffentlichung dieser Inhalte wird voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2022 erfolgen.

Um auch im nicht-digitalen Bereich die öffentliche Sichtbarkeit des Projektes zu erhöhen, wurden im Jahr 2021 verschiedene Printmaterialien, wie zum Beispiel Flyer und Plakate, gestaltet.

3 Fortführung des Projekts im Haushaltsjahr 2022

Wie bereits unter Ziffer 2.1 dargestellt, war es dem o. g. Projekt nicht möglich, die im Haushaltsjahr 2021 einmalig zur Verfügung stehenden Mittel i. H. v. 100.000 Euro entsprechend dem im Bewilligungsbescheid vereinbarten Zweck vollständig einzusetzen. Für den Bewilligungszeitraum vom 01.08.2021 bis 31.12.2021 errechnete sich damit im Rahmen des Verwendungsnachweises ein nicht verwendeter Betrag i. H. v. 49.996 Euro. Gemäß des vorliegenden Antrages des Trägers beabsichtigt das Amt für Soziale Sicherung nun eine Weiterbewilligung des Projektes im Haushaltsjahr 2022 mit einem Zuwendungsbetrag i. H. v. 49.996 Euro.

⁴ <http://www.digitalehilfe-muc.de/> - letzter Aufruf am 22.02.2022

Für die befristete Weiterbewilligung des Projektes durch das Sozialreferat werden für das Haushaltsjahr 2022 keine zusätzlichen finanziellen Mittel benötigt. Eine bereits eingeplante finanzielle Unterstützung bis zum Jahresende 2022 durch das IT-Referat bleibt dadurch unberührt. Geplant ist seitens des Sozialreferates, die Bewilligungssumme 2022 unbürokratisch mit der Rückforderungssumme 2021 zu verrechnen.

Nach der Weiterbewilligung in 2022 plant der Träger für das Projekt die Mittel i. H. v. 49.996 Euro dazu zu nutzen, die Beratungsangebote per Telefon und vor Ort an der Theke des PIXELs für voraussichtlich fünf Monate fortzusetzen. Zudem sollen Beratungs- und Fortbildungsworkshops in Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet angeboten werden.

4 Finanzierung

Die Finanzierung der Fortführung des o. g. Projektes im Zuschussjahr 2022 erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget. Zur geplanten Vorgehensweise der Finanzierung wird auf die Ausführungen unter Ziffer 3 verwiesen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei und dem IT-Referat abgestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist als Anlage 1 und die Stellungnahme des IT-Referats ist als Anlage 2 beigefügt.

Hinweis des Sozialreferates zu der Stellungnahme des IT-Referates:

Die erbetenen Änderungswünsche des IT-Referates wurden innerhalb der Sitzungsvorlage vollständig vorgenommen. Der zusätzlichen Ergänzungsbitte hinsichtlich der Darstellung, welche Aufbauarbeiten in 2021 zur Etablierung der Digitalen Hilfe als stabiles, ausbaufähiges Angebot geleistet wurden, kam das Sozialreferat unter Ziffer 2.2 gerne nach.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Hübner, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Referat für Informationstechnologie und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der befristeten Weiterführung des Projektes „Digitale Hilfen“ im Jahr 2022 wird zugestimmt.

2. Zuschuss

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2022 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 49.996 Euro für den Zuschuss aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren. Der unter Ziffer 3 dargestellten Vorgehensweise wird zugestimmt.

3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt**

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Sozialreferat, S-I-SIB

An das Sozialreferat, S-I-AP2

An das IT-Referat

z.K.

Am

I.A.